

Die Vorsitzende

Dresden, dem 09. März 2007

Pressemitteilung

Mit Besichtigung und Hintergrundgespräch mit dem Geschäftsführer der Cultus gGmbH, Ingo Protze und dem Leiter des Wohnparks Elsa Fenske. Arnhold Bück begann Papillon – Die Dresdner Hospizstiftung seine erste Vorstandssitzung in diesem Jahr.

Neben den allgemeinen Entwicklungen, dem Konzeptions- und Imagewandel der Einrichtungen in dieser jüngsten der etwa 80 städtischen Tochtergesellschaften, interessierten die Stiftungsvertreter insbesondere der Umgang mit Tod und Sterben in den ehemaligen kommunalen Heimen. Den Hospizgedanken, dass Sterben zum Leben gehört, auch in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu tragen, ist ein Anliegen, für das sich Papillon schon seit Jahren engagiert. Ein in Heimen der Volkssolidarität begonnenes Projekt soll nach ersten Erfolgen und Erfahrungen in andere entsprechende Einrichtungen weitergetragen werden.

Ingo Protze und Arnhold Bück informierten und gaben den interessierten Vorstandsmitgliedern der Dresdner Hospizstiftung bereitwillig Auskunft. Sie bezeichneten sich als „auf dem Weg“, konnten viele gute Ansätze benennen und zeigen ohne darüber hinwegzutäuschen, dass die Realitäten den eigenen Ansprüchen noch nicht überall gerecht würden.

Papillon – Die Dresdner Hospizstiftung existiert seit 2001 als nichtrechtsfähige Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden.

Im Jahr 2006 förderte Papillon den Christlichen Hospizdienst Dresden e.V. in Höhe von €730 für die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Sachsen e.V. mit €250 zur Förderung der Aus- und Weiterbildung. Außerdem übernahm Papillon einen Teil der Kosten in Höhe von €840,- für die Veranstaltung „Wenn der Vorhang fällt...“ mit dem Staatsschauspiel Dresden im Kleinen Haus am 18.06.2006.

Christa Reichard
Papillon – Die Dresdner Hospizstiftung
c/o Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden
info@hospizstiftung-dresden.de
www.hospizstiftung-dresden.de